

Verwaltungsbericht

der

Stadt Olpe

für das

Rechnungsjahr 1929.

## J n h a l t s = V e r z e i c h n i s .

=====

- Abschnitt I : Allgemeine Verwaltung.
- " II : Vermögens- und Schuldenverwaltung.
- " III : Schulverwaltung.
- " IV : Wohlfahrtspflege und Fürsorgewesen.
- " V : Wohnungswesen.
- " VI : Steuerverwaltung.
- " VII : Verwaltung der städt. Betriebe.
- " VIII : Verwaltung des städt. Schlachthofes.
- " IX : Bauverwaltung.
- " X : Polizeiverwaltung.
- " XI : Standesamt.

# V e r w a l t u n g s b e r i c h t

der

S t a d t O l p e i/W.

für das Jahr 1929/30.

=====

Auf Grund des § 61 der Städteordnung für die Provinz Westfalen vom 19. März 1856 wird hiermit für das Jahr 1929/30 über die Verwaltung der Stadt Olpe folgender Bericht erstattet:

## Abschnitt I.

### Allgemeine Verwaltung.

#### A. Bürgermeister und Beigeordnete.

Hinsichtlich der Person des Bürgermeisters ist eine Änderung nicht eingetreten. Als Beigeordnete fungierten in der ersten Hälfte des Berichtsjahres die Herren Theodor Voß und Eduard Müller, in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres nach der allgemeinen Neuwahl der städt. Körperschaften die Herren Theodor Voß und Emil Kempen sen.

#### B. Stadtverordnetenversammlung.

Die aus 18 Mitgliedern (außer dem Bürgermeister als Vorsitzenden) bestehende Stadtverordnetenversammlung wurde am 17. 11. 1929 neu gewählt. Seitdem setzt sie sich zusammen aus:

9 Vertretern der "Gehalts-, Lohn- und Rentenempfänger", u. z.

- 1.) Anschütz, Paul, Reichsbahninspektor,
- 2.) Arens, Peter, Kernmacher,
- 3.) Burghaus, Anton, Drahtwalzer, (nach Verzicht des Maurers Jos. Feldmann),
- 4.) Friedhoff, Heinrich, Lokomotivführer,
- 5.) Klein, Josef, Städtoberinspektor,
- 6.) Knust, Josef, Seminaroberlehrer, Rektor,
- 7.) Schrage, Josef, Direktor des Arbeitsamtes,
- 8.) Vollmer, Franz, Dreher,
- 9.) Voß Willy, Dreher,

5 Vertretern der "Überpartei" u. z.

- 1.) Brüser, Adolf Dr., prakt. Arzt,
- 2.) Degener, Thomas, Vermessungsobersekretär (nach Ausscheiden des Reichsbahn-Betriebsingenieurs Franz Höhn),
- 3.) Kemper, Emil sen., Fabrikbesitzer,
- 4.) Loeser, Eduard, Schreinermeister,
- 5.) Lütticke, Richard, Fabrikbesitzer,

3 Vertretern des "Mittelstandes" u. z.

3

1 Vertreter der "Männl. und Weibl. Angestellten" u. z.

1.) Niemand, Fritz, Werkmeister.

Die Stadtverordnetenversammlung in ihrer früheren und jetzigen Zusammensetzung wurde während des Berichtsjahres 12 mal einberufen. Den Vorsitz führte in 11 Sitzungen der Bürgermeister, in 1 Sitzung der Beigeordnete Voß. Insgesamt standen in den 12 Sitzungen, die der Öffentlichkeit zugänglich waren, 72 Punkte zur Beratung bzw. Beschlußfassung. Außer diesen öffentlichen fanden im Berichtsjahre 7 geheime Sitzungen, und zwar sämtlich unter dem Vorsitz des Bürgermeisters statt. In ihnen fanden 25 Punkte der Tagesordnung ihre Erledigung.

### C Beamte, Angestellte und Arbeiter.

Die Zahl der Beamten hat sich im Berichtsjahre gegenüber dem Vorjahre nicht geändert. Die Zahl der Angestellten hat sich durch Überführung des Installationsmeisters beim Wasserwerk vom Arbeiter- in das Angestelltenverhältnis, durch vorübergehende Einstellung eines Bautechnikers (zur Hilfeleistung bei Durchführung des Schulneubaues) und Einstellung eines Anwärters (zur Vorbereitung auf den kommunalen Verwaltungsdienst) gegenüber dem Vorjahre um 3 erhöht. Die Zahl der Arbeiter hat um 1 abgenommen.

Am 31.3.1930 waren demnach vorhanden:

Verwaltungszweig	Beamte	Angestellte	Arbeiter	insgesamt
Stadtverwaltung (einschl. Pol. - Verwaltung)	12	5	3	20
Stadtkasse	3	2	-	5
Betriebswerke (einschl. Schlacht- hof)	3	2	5	10
Städt. Spar- kasse	6	8	-	14
insgesamt	24	17	8	49

Außer diesen waren gegen eine fest normierte Vergütung im Berichtsjahre für die Verwaltung tätig:

- 1.) 2 Schulärzte (1 prakt. Arzt u. 1 Zahnarzt),
- 2.) 2 Fürsorge- (Armen-) Ärzte,
- 3.) 1 Tierarzt (als Schlachthofvorsteher),
- 4.) 1 Desinfektor,
- 5.) 1 Elektromeister  
für Überwachung des städt. Stromnetzes).

### Abschnitt II.

#### Vermögens- und Schuldenverwaltung.

Das Vermögen der Stadt Olpe an Fonds und Beständen sowie an Grundbesitz, darunter rd. 175 ha. Wald, öffentlichen Gebäuden, stadteigenen Wohnhäusern, Betriebswerken u. dergl. betrug am 31.3.1930 ..... 2 758.971.- RM.  
Demgegenüber steht ein Schuldenbestand von 560.421.- RM.

### Abschnitt III.

#### Schulverwaltung.

In der Stadt Olpe waren im Berichtsjahre vorhanden:

- a) 2 höhere Schulen (je 1 für Knaben und Mädchen),
- b) 1 mittlere Schule (für Knaben),
- c) 2 Volksschulen ( je 1 Katholische und evangelische),
- d) 2 Berufsschulen (je 1 gewerbliche und kaufmännische).

#### A) Die höheren Schulen.

##### 1.) Staatliche Aufbauschule.

Die staatliche Aufbauschule (staatliche Deutsche Oberschule in Aufbauform) wurde zu Beginn des Schuljahres 1929 von 112, am Ende des Schuljahres von 97 Schülern besucht. Von den Schülern zu Beginn des Schuljahres waren:

aus der Stadt Olpe	40
aus dem Kreise Olpe (außer der Stadt Olpe)	39
aus Nachbarkreisen	31
aus weiterer Ferne	2

Ihrer Herkunft nach waren:

Söhne von Beamten (einschl. Angestellten)	35
" " Arbeitern	26
" " Gewerbetreibenden	29
" " Landwirten	15
" " Angehörigen freier Berufe	7

Ostern 1930 erhielten:

Das Zeugnis der mittleren Reife (Reife für O II) 20, das Zeugnis der vollen Reife (Abiturium) 10 Schüler.

Außer dem Leiter, Studiendirektor Feilzer, unterrichten an der Anstalt im Hauptamte 8, im Nebenamt 12 Lehrpersonen.

Die Klassen betrug 6 (O I).

Das Geld betrug für einheimische und auswärtige Schüler einheitlich 0 RM 20% des Schulgeldsolls wurden für Geschwisterermäßigung freigestellen und dergl. verwandt.

2.) St. Franziskusschule.

Die St. Franziskusschule umfaßt die Lyzeal-Vorschule, das Oberlyzeum der Frauenschule und die technischen Lehrgänge, wurde im Schuljahre 1929 wie folgt besucht:

	Lyzeal-Vor- schule	Oberlyzeum	Frauenschule u. techn. Lehr- gänge	insge- samt
zu Beginn d. Schul- jahres	51	263	83	397 Schülerinnen
am Ende des Schul- jahres	54	258	81	393 "

Von den Schülerinnen im Laufe des Schuljahres waren:

	Lyzeal- Vor- schule	Ober- lyzeum	Frauenschule u. techn. Lehrgänge	insge- samt
aus der Stadt Olpe	46	137	8	191
aus dem Kreise Olpe (außer der Stadt Olpe)	5	91	25	121
aus Nachbar- kreisen	-	29	18	47
aus wei- terer Ferne	-	6	32	38

397

397

## Dem Religionsbekenntnis nach waren:

	Lyzeal-Vor- schule	Oberly- zeum	Frauenschule m. techn. Lehrgänge	ins- gesamt	
katholisch	47	235	77	359	} 397 Schü- lerin- nen
evangelisch	4	27	6	37	
israelitisch	-	1	-	1	

## Ihrer Herkunft nach waren:

	Lyzeal-Vor- schule	Oberly- zeum	Frauenschule mit techn. Lehrgänge	ins- gesamt	
Kinder v. Beamten (einschl. Angestellten)	23	126	55	204	} 397 Schü- lerin- nen
Kinder von Arbeitern	1	14	1	16	
Kinder von Gewerbetrei- benden	18	97	19	134	
Kinder von Landwirten	1	17	3	21	
Kinder von Angehörigen freier Be- rufe	8	9	5	22	

Ostern 1930 erhielten:

Das Zeugnis der mittleren Reife (Reife für O II) 49, das Zeugnis der vollen Reife (Abiturium) 12, das Abschlußzeugnis der Frauenschule 29 und zwar das Zeugnis als Lehrerin der Hauswirtschaftskunde und der weibl. Nadelarbeiten je 22, das Zeugnis als Kindergärtnerin und Hortnerin 7 Schülerinnen.

Außer dem derzeitigen Leiter der Anstalt, Studien-Assessor Dr. Gelberg, unterrichteten

an der Lyzeal-Vorschule: 3 hauptamtliche u. 3 nebenamtliche Lehrerinnen,

am Oberlyzeum: 3 hauptamtliche u. 8 nebenamtliche Lehrerinnen,

an der Frauenschule u.  
in den techn. Lehrgängen: 1 hauptamtlicher und 4 nebenamtliche Lehrer sowie 8 hauptamtliche u. 1 nebenamtliche Lehrerin.

Die Zahl der Klassen betrug bei der Lyzeal-Vorschule 4, beim Oberlyzeum 9 und bei der Frauenschule einschl. technischen

Das Schulgeld betrug in der:

	Lyzeal-Vor- schule	Lyzeum	Oberlyzeum	Frauenschule mit techn. Lehrgängen
für einhei- mische Schü- lerinnen	160.-	100.-	250.-	300.-
für auswär- tige Schü- lerinnen	RM.	RM.	RM.	RM.

Freistellen wurden gewährt:

	in der Lyzeal- Vorsch.	im Ober- lyzeum	in der Frauen- schule u. techn. Lehrg.	insgesamt
1/1	6	27	6	39
1/2	2	8	5	15
1/4	14	35	1	50

Am 12.11.1929 konnte das neue Gebäude an der Mutter-Maria-Theresia-Straße, das außer der eigentlichen Schule auch das Schülerinnen-Pensionat enthält und in allen Teilen modern und vorbildlich eingerichtet ist, seiner Bestimmung übergeben werden.

Mit Ende des Schuljahres entließ das Oberlyzeum die ersten Abiturientinnen. Sämtliche 12 Schülerinnen bestanden die unter dem Vorsitz des vom Provinzial-Schulkollegium in Münster entsandten Oberschulrats Hellwig stattgefundene Prüfung. Das bei dieser ersten Reifeprüfung erzielte außerordentlich günstige Ergebnis ist ein sichtbarer Beweis dafür, daß die Ausbildung der Schülerinnen an der St. Franziskusschule in allerbesten Händen liegt.

#### B. Die Höhere Stadtschule.

Die Schülerzahl der Höheren Stadtschule betrug am Anfang des Schuljahres 1929 124, am Ende des Schuljahres 119.

Von den Schülern am Anfang des Schuljahres waren:

aus der Stadt Olpe	65
aus dem Kreise Olpe (außer Stadt Olpe)	54
aus Nachbarkreisen	5
aus weiterer Ferne	0

Jhrem Bekenntnis nach waren:

katholisch	114
evangelisch	9
israelitisch	1

Jhrem Bekenntnis nach waren:

katholisch	114
evangelisch	9
israelitisch	1

Jhrer Herkunft nach waren:

Söhne von Beamten (einschl. Angestellten)	50
" " Arbeitern	16
" " Gewerbetreibenden	20
" " Landwirten	34
" " Angehörigen freier Berufe	4

Das Abgangszeugnis der Schule (Zeugnis für die U II einer Vollenstalt) erhielten Ostern 1930 nach voraufgegangener und unter dem Vorsitz des Studiendirektors Dr. Overmann - Attendorn stattgefundener Prüfung 9 Schüler.

Die Leitung der Anstalt lag in den Händen des Rektors Wenske. Außer ihm unterrichteten an der Schule noch 5 hauptamtliche und 1 nebenamtlicher Lehrer. Am 1.11.1929 schied Rektoratlehrer Hetzel infolge seiner Berufung an die Rektoratschule in Sendenhorst aus dem Lehrerkollegium der Schule aus. Seine Vertretung bis zum Ende des Schuljahres übernahmen außer den übrigen Herren des Lehrkörpers Landwirtschaftslehrer Rüth und Musiklehrer Wortmann. Aus Gesundheitsrücksichten trat mit Ende des Schuljahres der langjährige und verdienstvolle Leiter der Schule, Rektor Wenske, in den Ruhestand.

Die Zahl der Klassen betrug 5 (VI - OIII).

Ein Schulgeld wurde erhoben für einheimische Schüler von 200 RM., für auswärtige Schüler von 220 RM. 13 unbemittelten und fleißigen Schülern konnte für das Schuljahr 1929 eine ganze, 16 Schülern eine halbe und 4 Schülern eine viertel Freistelle eingeräumt werden.

Das Kuratorium trat innerhalb des Schuljahres 5 mal zu einer Sitzung zusammen und befaßte sich in diesen Sitzungen in der Hauptsache mit der inzwischen erfolgten organisatorischen Umgestaltung der Schule. Auf Grund der allgemeinen Neuwahl der städtischen Körperschaften ist es im Berichtsjahre neu gewählt worden.

C) Die Volksschulen.1.) Katholische Volksschule.

Die Schule wurde im Anfang des Schuljahres von insgesamt 728 Kindern besucht, und zwar 401 Knaben und 327 Mädchen. Am Ende des Schuljahres wurden insgesamt 725 Kinder, 399 Knaben und 326 Mädchen, gezählt. Die Zahl der Lernanfänger betrug Ostern 1929 insgesamt 101, nämlich 50 Knaben und 51 Mädchen. Zur Entlassung kamen Ostern 1930 insgesamt 68 Kinder, und zwar 27 Knaben und 41 Mädchen. 17 Kinder, nämlich 6 Knaben und 11 Mädchen, aus dem Schulverbande Olpe-Land besuchten die Schule gastweise.

Die Zahl der Klassen betrug 18. Davon waren 9 Knabenklassen, 7 Mädchenklassen und 2 gemischte Klassen. Die Durchschnittsklassenfrequenz betrug demnach rd. 40,5. Wegen Raummangels mußten, wie bisher, 4 Klassen der Schule im Gebäude der Aufbauschule untergebracht werden.

Außer dem Rektor, Seminaroberlehrer Knust, waren an der Schule tätig:

- 1 Konrektor,
- 8 Lehrer,
- 1 Konrektorin,
- 7 Lehrerinnen (darunter 1 technische Lehrerin).

Endgültig angestellt wurden in Laufe des Schuljahres die Schulamtsbewerber Erich Kaps und Josef Tröster, ersterer in der 9ten, letzterer in der 10ten Lehrerstelle. Am 1.8.1929 konnte Herr Konrektor Cordes auf eine 25jährige Tätigkeit an der Schule zurückblicken.

Die alljährlich von der Schuldeputation vorzunehmende Revision des Schulgebäudes fand zu Anfang des Schuljahres statt. Die schulärztliche Untersuchung der Kinder ist infolge des Ablebens des Kreismedizinalrates Dr. Scholand unterblieben, konnte auch bei der Arbeitsüberlastung des neuen Kreisarztes nicht nachgeholt werden. Sie ist für den Anfang des Schuljahres 1930 vorgesehen. Die schulzahnärztliche Untersuchung nebst Behandlung der Kinder wurde von dem Schulzahnarzt Dr. Neuhäuser vorgenommen.

Der zu Anfang des Schuljahres begonnene Neubau einer Volksschule an der Eupener Straße ist soweit gediehen, daß er voraussichtlich in den Sommerferien 1930 bezogen werden kann.

## 2.) Evangelische Volksschule.

Am Anfang des Schuljahres besuchten die Schule 53 Kinder, und zwar 37 Knaben und 16 Mädchen, am Ende des Schuljahres 52 Kinder, nämlich 37 Knaben und 15 Mädchen. Neu aufgenommen wurden zu Beginn des Schuljahres 8 Kinder, und zwar 6 Knaben und 2 Mädchen. Zur Entlassung kamen Ostern 1930 5 Kinder, nämlich 3 Knaben und 2 Mädchen. Gastshulkinder waren nicht vorhanden.

Als einklassige Volksschule steht die Schule unter der Leitung des Lehrers Veith.

Hinsichtlich der Revision der Schule und der schulärztlichen bzw. schulzahnärztlichen Untersuchung der Kinder gilt das oben unter 1. gesagte.

Die für beide Volksschulen gemeinsame Schuldeputation versammelte sich im Schuljahre 3 mal. Auf Grund der allgemeinen Neuwahl der städtischen Körperschaften ist sie im Berichtsjahre neu gewählt worden.

### D) Die Berufs-(Fortbildungsschulen).

#### 1.) Gewerbliche Berufsschule.

Die gewerbliche Berufsschule wurde am Anfang des Schuljahres von insgesamt 203, am Ende des Schuljahres von 188 Schülern besucht. Zur Entlassung kamen am Ende des Sommerhalbjahres 1929 19 Schüler, am Ende des Winterhalbjahres 1929/30 20 Schüler.

Leiter der Schule war Konrektor Cordes. Außer ihm unterrichteten noch 7 Volksschullehrer und 2 Praktiker.

Die Zahl der Klassen für Wissensfächer betrug 9, die der Zeichenklassen 8.

Am 13 u. 14. November 1929 wurde die Schule durch den Gewerbeschulrat Gagel-Arnberg revidiert. Die Schuldisziplin war im allgemeinen recht gut. Polizeiliche Bestrafung der Schüler wurde nur in 2 Fällen notwendig. 5 Schülern konnte in Anerkennung ihres besonderen Fleißes und guten Betragens eine Prämie in Gestalt eines Buches überreicht werden.

#### 2.) Kaufmännische Berufsschule.

Die kaufmännische Berufsschule wurde am Anfang des Schuljahres von insgesamt 49, am Ende des Schuljahres von 48



den Unterstützungsempfängern bei der Beschaffung des Winter-  
vorrats behilflich zu sein, wurden gewährt:

- a) eine Unterstützung in Höhe der laufend gezahlten Monatsunter-  
stützung,
- b) Vorschüsse auf Unterstützungen

B. Gehobene Fürsorge.

1.) Sozialrentner-Fürsorge.

Es betrug im Berichtsjahre die Zahl der unterstützten Sozialrent-  
ner 102.

Von diesen wurden unterstützt:

	für einen Teil des Jahres.	während des ganzen Jahres
Familien	7	45
Einzelpersonen	4	46
	zus. 102	

Als Winterbeihilfe wurde den Sozialrentnern ein Betrag in Höhe  
einer Monatsunterstützung gewährt. Außerdem wurden Vorschüsse  
auf Unterstützungen gegeben.

2.) Kleinrentnerfürsorge.

Es betrug im Berichtsjahr die Zahl der unterstützten Klein-  
rentner 32.

Von diesen wurden unterstützt

	für einen Teil des Jahres	während des ganzen Jahres
Familien	1	5
Einzelpersonen	5	21
	zus. 32.	

3.) Kriegsbeschädigten u. Kriegshinterbliebenen-  
Fürsorge.

Die Zahl der Zusatzrentenempfänger betrug insgesamt 73  
und zwar

Kriegsbeschädigte.....	9
Witwen .....	15
Halbwaise .....	27
Vollwaise .....	3
Elternpaare.....	5
Elternteile.....	14

zus. 73.

Als Winterbeihilfe werden den Zusatzrentenempfängern Vor-  
schüsse auf die Zusatzrenten gegeben, die in 3 Raten in den Monaten  
Januar, Februar und März 1930 zurückgezahlt werden mußten.

C. Besondere Fürsorge.

1.) Jugendpflege.

Dem Ortsausschuß für Jugendpflege sind 10 Vereine mit insge-  
samt 580 männlichen und 400 weiblichen Mitgliedern angeschlossen.

Sämtliche Mitglieder sind gegen Unfall versichert. Es stehen

2 Sportplätze mit einer Gesamtgröße von 145 ar und einer Spielfläche von 107 ar zur Verfügung.

Der Turnverein hat im Berichtsjahre ein neues Jugendheim am Gallenberg errichtet.

Zur Beherbergung der Jugendwanderer dienen 2 Jugendherbergen, je eine für männliche und weibliche Jugendliche. Die pflichtmäßigen Reichsjugendwettkämpfe haben stattgefunden.

### 2.) Arbeitslosen- u. Krisenfürsorge.

Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger betrug durchschnittlich

in 1. Vierteljahr	a) Arbeitslosenfürsorge	75
	b) Krisenfürsorge	8
" 2. "	a) Arbeitslosenfürsorge	10
	b) Krisenfürsorge	2
" 3. "	a) Arbeitslosenfürsorge	30
	b) Krisenfürsorge	1
" 4. "	a) Arbeitslosenfürsorge	140
	b) Krisenfürsorge	4.

Die Durchführung der Arbeitslosen- und Krisenfürsorge liegt in den Händen des Arbeitsamtes.

Bei Arbeitslosen unter 21 Jahre und Krisenfürsorgeempfängern wird die Gewährung der Unterstützung von der Ausführung angemessener Arbeiten, die bei der Stadt Olpe geleistet werden müssen, abhängig gemacht. Durch diese Arbeitslosen wurden insgesamt 630 Tagewerke ausgeführt.

Die Zahl der Wohlfahrtserwerberslosen, d. s. die nach Ausscheiden aus der Arbeitslosen- und Krisenfürsorge aus Mitteln der allgemeinen Fürsorge unterstützten Arbeitslosen betrug 11.

### 3.) Gesundheitsfürsorge.

Im Laufe des Berichtsjahres wurden untergebracht

a) in Solbädern und Heilanstalten	56 Kinder
	14 Erwachsene
b) in Lungenheilstätten	14 Kinder
	5 Erwachsene
c) Höhensonnenkuren	12 Kinder
d) Erholungskuren für Mütter kinderreicher Familien	12

Die Kurkosten wurden getragen gemeinsam von der Stadt und dem Kreise.

Milchlieferungen an Kranke erfolgte in 35 Fällen.

Zur Stärkung schwächlicher und unterernährter Kinder wurde in den Volksschulen und im Kindergarten eine Kinderspeisung durchgeführt. An den Schultagen wurden durchschnittlich 200 Kinder gespeist. Die Speisung bestand in Verabreichung von Milch.

#### 4.) Wandererfürsorge.

Durchreisende mittellose Wanderer wurden während des Berichtsjahres in 108 Fällen unterstützt. Die Fürsorge bestand in Gewährung von Krankenhauspflege, Gewährung von Schuhen und Reisegeld. Der überwiegende Teil der gemachten Aufwendungen wurde vom Landesfürsorgeverband erstattet.

Von den Fürsorgeaufwendungen im Berichtsjahre hat die Stadt Olpe zu tragen:

1.) Allgemeine Fürsorge.....	22 899.88 RM.
2.) Pflichtarbeitszuschläge und Gemeindepfeile in der Krisenfürsorge.....	1 517.03 "
3.) Kinderkuren.....	3 251.27 "
4.) Lungenfürsorge.....	832.42 "
5.) Kinderspeisung.....	4 325.73 "
6.) Jugendpflege.....	450.- "
7.) Wöchnerinnen- und Säuglingsfürsorge..	20.- "
8.) Sonstige Ausgaben.....	26.73 "
	-----
	<u>33 323.06 RM.</u>

### Abschnitt V.

#### Wohnungswesen.

Durch Bevorschussung der für den Wohnungsbau zu erwartenden Hauszinssteuer für die Rechnungsjahre 1930 und 1931 wurde es ermöglicht, die Neubautätigkeit gegenüber dem Vorjahre zu erhöhen. Insgesamt wurden im Berichtsjahre 24 Wohnhäuser mit 44 Wohnungen errichtet.

Die Zahl der Wohnungsuchenden, die Ende 1929 215 betrug, ging auf 205 zurück.

Von den gesuchten Wohnungen sollen bestehen aus

1 Zimmer nebst Küche.....	72
2 " " " .....	59
3 " " " .....	43
4 " " " .....	19
5 " " " .....	12

Schnitt VI.

Im Rechnungsjahre 1929 sind aufgekomen:

(sämtliche Beträge sind nach dem Stande am 30.4.1930 eingesetzt worden).

A. Anteil am Ertrage der Reichssteuern:

1.) Einkommensteuer	129 350 RM.
2.) Körperschaftssteuer	5 369 "
3.) Umsatzsteuer	20 650 "
4.) Kraftfahrzeugsteuer	5 257 "

-----  
insgesamt 160 626 RM.  
-----

B. Eigene Steuern einschl. Zuschläge zu den Landessteuern:1.) direkte Steuern

a) Zuschlag zur staatl. Steuer vom

Grundvermögen 69 700 RM.

b) Gewerbesteuer nach dem Ertrage 91 100 "

c) Gewerbesteuer nach dem Kapital 32 180 "

-----  
insgesamt 192 980 RM.  
-----

2.) indirekte Steuern

a) Wandelagersteuer

--

b) Vergnügungssteuer 3 651 RM.

c) Hundesteuer 1 590 "

d) Biersteuer 6 500 "

e) Schankerlaubnissteuer 394 "

-----  
insgesamt 12 135 RM.  
-----

Gesamtsteueraufkommen:

A) .....	160 626 RM.
B)1.....	192 980 "
B)2.....	12 135 "

-----  
365 741 RM.

Die Steuernachzahlungen aus Vorjahren  
betragen 7 181 RM.

Die Erstattungen 8 291 "

-----  
1 110 "

-----  
mithin Gesamtsteuer-  
aufkommen

-----  
364 631 RM.  
-----

Das Gesamtaufkommen stimmt in etwa mit den Etatsansätzen überein. Als Ausfall ist bei der Steuerverwaltung der Nichteingang der mit 15 000 RM. angesetzten Zuschüsse der Reichsbetriebe zu buchen.

An Zuschlägen zu den Realsteuern wurden erhoben:

215 % zur Staatlichen Steuer von Grundvermögen,

530 % zur Gewerbesteuer nach dem Ertrage,

1060 % zur Gewerbesteuer nach dem Kapital.

Die Kanalgebühren wurden in der vorgesehenen Höhe erhoben.

Leistungen an andere Verbände:

Der Kreis war im abgelaufenen Rechnungsjahre lediglich an Aufkommen der Hundesteuer beteiligt. Auf seine Anteile an der Bier- und Vergnügungssteuer hat er verzichtet. Die benachbarten Wohngemeinden erhielten in Höhe von 6690 RM. Anteile am Aufkommen der Gewerbesteuer. Die Stadt Olpe als Wohngemeinde hatte Einnahmen gleicher Art mit 572 RM. zu verzeichnen.

Tätigkeit für Reich und Staat:

Die Personenstandsaufnahme und die dazu gehörenden Arbeiten wurde wie alljährlich im Oktober 1929 durchgeführt. Ergebnis: 7 290 Einwohner in 1392 Haushaltungen. Auf die einzelnen Konfessionen entfallen: Kath. 6744, Evang. 531, Jsr. 14, religionslos 1.

Die Reichsfinanzstatistik war auch im Berichtsjahre wieder aufzustellen.

Abschnitt VII.

A) Elektrizitätswerk:

Im Berichtsjahre wurden bezogen	550 260 kw.
abgegeben wurden	519 304 "

Erweiterungen und Neuanlagen.

Im Berichtsjahre wurde die Ausgleichsleitung zwischen den Stationen Kulturamt und Bruchstraße verstärkt. In der verl. Seminarstraße wurde die Stromleitung bis zu den Neubauten Eleser/Funke, in der Hohenzollernstraße bis zum Neubau Schwirkmann und in der Westfälischen Straße bis zum Neubau Schmitgen weitergeführt. Auch im übrigen wurde das Leitungsnetz verbessert bzw. erneuert.

Strompreise.

Der Stromtarif blieb im Berichtsjahre unverändert. Lediglich den Abnehmern von jährlich mehr als 10 000 kw. wurden Preisvergünstigungen eingeräumt.

Rechnungsergebnis.

Der vorgesehene Überschuß in Höhe von 39 400 RM. wurde der Stadtkasse zugeführt.

B) Gaswerk.Betriebsergebnisse.

1. Gaserzeugung	324 000 cbm.
2. Gasabgabe	307 963 "
3. Koksproduktion	734 400 kg., davon rd. 160 000 kg. Selbstverbrauch.
4. Teerproduktion	37 449 kg.

Erweiterungen und Neuanlagen.

Ausgehend von der Agathastraße wurde eine neue Gasleitung durch die Imbergstraße bis zur Seminarstraße verlegt, welche insbesondere den Bedürfnissen der neuen Volksschule dienen soll. Die Leitungen in der verl. Seminarstraße, Biggestraße und Marienstraße wurde bis zu den im Jahre 1929 entstandenen Neubauten durchgeführt.

Rechnungsergebnis.

Der an die Stadtkasse abgeführte Überschuß beträgt entsprechend dem Haushaltsplan 18 500 RM.

Gasfernversorgung.

Das Rechnungsjahr 1929 wird für das städtische Gaswerk das letzte volle Betriebsjahr mit Eigenerzeugung gewesen sein. Die schon jahrelang schwebenden Verhandlungen haben kurz nach Ablauf des Berichtsjahres zur Unterzeichnung der Verträge mit der Westfälischen Ferngas A.G. geführt. Der Ferngasbezug wird nach Fertigstellung der Abzweigleitung Lütringhausen/Olpe - voraussichtlich im Juli - beginnen.

c) Wasserwerk.Wasserabgabe.

Im Berichtsjahre wurde an Wasser geliefert:

1. an die Bevölkerung	131 790 cbm.
2. an die Reichsbahn	81 936 "
	<hr/>
zus.	213 726 cbm.

Ausbau des Leitungsnetzes.

In der Jmbergstraße - von der Ecke Winterbergstraße bis zur Seminarstraße - wurde eine neue Leitung verlegt. Die bestehenden Leitungen in der Hohenzollern- Marien- und verl. Seminarstraße wurden zu den im Jahre 1929 entstandenen Neubauten weitergeführt.

Erschließung neuer Wassergewinnungsanlagen.

Auch im Berichtsjahre führten die Arbeiten zur Erschließung neuer Gewinnungsanlagen noch zu keinem abschließenden Ergebnis. Die seit Monaten in der Rhonard im Gange befindlichen Bohrungen lassen aber ein befriedigendes Resultat erhoffen.

Rechnungsergebnis.

Der Haushaltsplan sah einen Überschuß nicht vor. Die Wassergewinnungsarbeiten verursachten erhebliche Kosten, die als Vorschuß in das Rechnungsjahr 1930 übernommen werden müssen.

Abschnitt VIII.Schlachthof.Zahl der Schlachtungen.

Pferde	2
Ochsen	32
Bullen	20
Kühe	522
Rinder	247
Kälber	408
Schweine	1666
Schafe	13
	-----
insgesamt	2910

Erhaltung und Erweiterung der Anlagen.

Der lange geplante Bau einer Kühlanlage wurde im Berichtsjahre beschlossen. Die Ausführung wird im Rechnungsjahre 1930 erfolgen. Die Kosten sollen zu 90% durch Beiträge, welche von den Metzgern erhoben werden, gedeckt werden.

Rechnungsergebnis.

Der Überschuß wurde der Rücklage für den Bau einer Kühlanlage zugeführt.

Abschnitt IX.Bauverwaltung.

Baupolizei: Im Rechnungsjahre 1929 wurden 48 Baugesuche geprüft, die fertiggestellten Bauten wurden abgenommen.

Tiefbau: Die Straße in der Kortemicke, die Sand-, Hohenzollern- und Gänsestraße sind mit Oberflächenteerung versehen worden. Kanalisiert, mit Gas- und Wasserleitung versehen und ausgebaut wurde die Mutter Maria Theresia Straße von der Hohenzollernstraße bis zur Josefstraße. Die Schotterdecke dieser Straße ist mit einem Teer-Macadambelag von 4 cm Stärke abgedeckt und befestigt worden. Im südlichen Teil der Hohenzollernstraße und in der Kurfürstenstraße wurden Linden angepflanzt, in den anderen Straßen wurden die abgestorbenen und beschädigten Bäume durch neue ersetzt.

Im Brachtpetal und in der Rhonard sind zur Erweiterung der Wasserleitung Versuchsschürflöcher bzw. eine Tiefbohrung ausgeführt worden.

Hochbau: Am 15.4.1929 wurde mit den Maurerarbeiten zum Neubau der kath. Volksschule begonnen. Das Gebäude war bis zum Ablauf des Berichtsjahres im Rohbau, die Stützmauer an der Eupener Straße und die Anschüttung des vorgesehenen Schulspielplatzes zum Teil fertiggestellt.

Im Laufe des Jahres sind Projekte für 3 Wohnhausneubauten hergestellt worden. Die Ausführung der Wohnhausneubauten mußte jedoch infolge Geldmangels bis auf weiteres zurückgestellt werden. Weiter sind noch Projekte ausgearbeitet worden zur Herstellung einer Kühlanlage im städtischen Schlachthof.

Abschnitt X.Polizei - Verwaltung.A. Kriminal-, Sicherheits- und Ordnungspolizei.

Die Tätigkeit der Polizei-Exekutiv-Beamten erstreckte sich vor allem auf Streifen-, Posten- und Wachdienst zur Tages- und Nachtzeit. Darüber hinaus wurden alle diejenigen Geschäfte von ihnen erledigt, die der kommunalen Polizeivollzugsdienst mit sich bringt.

1.) Zahl

der bei der Polizeiverwaltung eingegangenen Anzeigen wegen Verbrechen und Vergehen (außer Übertretungen), die an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet wurden:

Betrug .....	33	Fälle
Diebstahl und Unterschlagung.....	31	"
Bedrohung.....	1	"
Kraftfahrzeugvergehen.....	7	"
Gewerbevergehen.....	9	"
Sachbeschädigung.....	8	"
Körperverletzung.....	7	"
Beleidigung.....	6	"
Nahrungsmittelvergehen.....	8	"
Hausfriedensbruch.....	2	"
Sprengstoffvergehen.....	1	"
Meineid.....	1	"
Zechprellerei.....	2	"
Bettelei- und Landstreicherei.....	48	"
Widerstand.....	2	"
Verkehrsunfallanzeigen.....	5	"
Beschäftigung von Ausländern ohne Genehmigung.....	1	"
Urkundenfälschung.....	1	"
Mord.....	1	"
Vermisstenanzeige.....	2	"

Es betrug im Berichtsjahre die Zahl

der vorgenommenen Festnahmen..... 64  
der eingegangenen Anzeigen..... 413

der vorgenommenen Feststellungen

verschiedener Art ca ..... 1500  
vorgenommenen amtlichen Zustellungen ca ..... 2100

ausgeführten Gefangenentransporte, in der  
Hauptsache zu den Gefangenensammelwagen  
nach Kirchen und Finnentrop..... 16

2.) Die im Rechnungsjahre 1929 erfolgten

Festnahmen von 64 Personen verteilen sich

auf folgende Straftaten:

Art der Straftat.	Zahl		Art der Straftat	Zahl	
	männl.	weibl.		männl.	weibl.
Urkundenfälschung	1		Diebstahl	6	
Bettelei und Landstreicherei	46	2	Zechprellerei	1	
Widerstand	2		Ausnüchterung	3	
Groben Unfug	2		Gewerbevergehen	1	
Steckbrieflich verfolgt	2		Gemeingefährlichkeit	1	

Von den festgenommenen Personen wurden 60 und zwar 58 männl. und 2 weiblichen Geschlechts dem Amtsgericht zugeführt.

### 3.) Im Obdachlosenasyll waren untergebracht:

		(im Vorjahre):	
April 1929	137		118
Mai "	118	"	131
Juni "	116	"	85
Juli "	52	"	73
August "	78	"	106
September "	68	"	68
Oktober "	115	"	100
November "	163	"	134
Dezember "	213	"	153
Januar 1930	177	"	191
Februar "	194	"	100
März "	245	"	128
insgesamt	1676	"	1388

### 4.) Wegen Verbrechens, Vergehens und Übertretung wurden hiesige Einwohner gerichtlich bestraft:

1.	wegen schweren Diebstahl	in 2 Fällen,
2.	" Vergehens gegen die Reichs-Vers.Ordn.	" 1 Fall,
3.	" Betrug	" 2 Fällen,
4.	" Urkundenfälschung	" 1 Fall,
5.	" fahrl. Körperverletzung	" 2 Fällen,
6.	" Sachbeschädigung	" 1 Fall,
7.	" Vergehens gegen das Wohnungsmangelgesetz	" 2 Fällen,
8.	" " " die Reichsgewerbeordnung	" 6 "
9.	" " " das Nahrungsmittelgesetz	" 1 Fall,
10.	" " " Branntweinmonopolgesetz	" 2 Fällen,
11.	" Gräberzerstörung	" 2 "
12.	" Bettels	" 1 Fall,
13.	" Vergehens gegen das Kraftf. Gesetz	" 4 Fällen,
14.	" Übertretung d. Kraftfahrz. Verordnungen	" 4 "
	insgesamt	" 31 Fällen.

### 5.) Die Ausfertigung nachstehender Scheine

wurde im Rechnungsjahre beantragt:

1.	Waffenscheine	8
2.	Sprengstofflerlaubnisscheine	3
3.	Jagdscheine	60

### 6.) Genehmigt wurde:

1.	Die Verlängerung der Polizeistunde im	26 Fällen,
2.	die Veranstaltung einer öffentlichen Tanzlustbarkeit	12 "
3.	die Veranstaltung einer Hauskollekte in	7 "

7.) Polizeiliche Strafverfügungen und Verwarnungen wurden erlassen:

		<u>Strafver-</u> <u>fügungen</u>	<u>Verwarnungen</u>
1.	wegen Ruhestörung u. groben Unfugs in	8 Fällen,	in 6 Fällen,
2.	" Übertretung der Meldevorschriften	9 "	" 1 Fall,
3.	" " der Straßenverkehrsvor-		
	schriften	in 14 "	" 15 Fällen,
4.	" " der Vorschriften über		
	Kraftf. Verkehr	in 7 "	" 13 "
5.	" " des Feld- und Forst-		
	polizeigesetzes	in 17 "	" 4 "
6.	" " des Impfgesetzes	in 2 "	" - "
7.	" " der Bauvorschriften	in 7 "	" 5 "
8.	" " der feuerplz. Vorschr.	4 "	" - "
9.	" " d. Vorschriften über		
	Straßenreinigung	in 11 "	" 16 "
10.	" " d. Vorschr. über die		
	Fortb. Schule (außer		
	Schulversäumnissen)	in 3 "	-
11.	" Fernhaltung vom Besuch der		
	Fortbildungsschule	in 5 "	-
12.	" Fußballspielens auf der Straße	in 7 "	-
13.	" Nichtanmeldung eines Gewerbes	in 2 "	-
14.	" Übertretung der Vorschriften über		
	den Verkehr mit Milch	in 3 "	" 5 Fällen,
15.	" Übertretung des Personenstands-		
	gesetzes	in -	" 2 "
16.	" Nichtanbringung eines Namens-		
	schildes	in -	" 19 "
17.	" Tierquälerei	in 2 "	-
18.	" Werfen mit Steinen pp.	in 4 "	" 2 "
19.	" Einführung von Fleisch	in 1 "	-
20.	" unsauberer Backstube	in 1 "	" 2 "
21.	" Musikaufführungen ohne Genehmigung	2 "	-
22.	" unerlaubtes Fischen	in 1 "	-
23.	" Einbringung von Schutt in den		
	Biggefluß	in 1 "	-
24.	" Verstoß gegen eine Lustbarkeits-		
	genehmigung	in 1 "	-

insgesamt 112 Fälle 80 Fälle.

Eine gerichtliche Entscheidung wurde beantragt in 20 Fällen.

An Stelle der festgesetzten Geldstrafe wurde die ersatzweise Haftstrafe in einem Falle verbüßt.

Wegen Versäumnis der Volks- und Berufsschulen wurden 87 Strafverfügungen erlassen.

- 8.) Zum Zwecke der Herstellung polizeimäßiger Zustände bzw. der Beseitigung polizeiwidriger Zustände mußte in 79 Fällen von der Befugnis des § 132 des L.V.G. Gebrauch gemacht werden. Von diesen 79 erlassenen polizeilichen Anordnungen ergingen 51 unter Androhung einer Geldstrafe, 28 unter Androhung der zwangweisen Ausführung. In der Mehrzahl der Fälle kamen die Verpflichteten der Anordnung nach. In 2 Fällen kam es zu einem Verwaltungsstreitverfahren.
- 9.) Angemeldete Fundsachen ..... 8.  
davon konnte in 4 Fällen die verlorene Sache dem Verlierer wieder zugeführt werden.
- 10.) Polizeiliche Führungszeugnisse wurden in 104 Fällen ausgefertigt.
- 11.) amtliche Beglaubigungen, einschl. Rentenquittungen in über 1500 Fällen.

#### B. Pass- und Fremdenpolizei.

Im Berichtsjahre wurde 111 Personalausweise für die Einreise in das besetzte Gebiet und in den polnischen Korridor ausgefertigt.

Vom 1. Juni 1929 ab wurde die Ausfertigung der deutschen Reisepässe den Polizeibehörden übertragen. Von diesem Zeitpunkt ab bis zum Schlusse des Rechnungsjahres stellte die hiesige Polizeiverwaltung 52 Pässe aus.

Dauernd und vorübergehend hielten sich in der Stadt 34 Ausländer auf.

Verstöße gegen die Passvorschriften wurden nicht festgestellt. Ausser den üblichen Revisionen der Herbergen lag keine Veranlassung vor, in Gasthöfen abgestiegene Fremde zu revidieren.

Fälle, in denen lästige Ausländer ausgewiesen wurden, sind nicht zu verzeichnen.

Den Vorschriften über die Bekämpfung des Zigeunerunwesens wurde genaueste Beachtung geschenkt. Umherziehende Zigeuner und sonstiges fahrendes Volk wurde nach Möglichkeit aus dem Stadtgebiet ferngehalten oder aber unter polizeilicher Beobachtung bis zur Gemeindegrenze abgeschoben.

C. Gesundheitspolizei.

An ansteckenden Krankheiten wurden im Berichtsjahre gemeldet:

1.)	Tuberkulose .....	3	Fälle,
2.)	Diphtherie .....	1	"
3.)	Scharlach .....	27	"
4.)	Parathyphus .....	7	"
5.)	Genickstarre .....	--	"
6.)	Kindbettfieber .....	1	"
		-----	
insgesamt in		39	Fällen.

Die jährliche Impfung der Erst- und Wiederimpflinge fand am 24. Mai 1929 durch den Kreismedizinalrat Dr. Scholand, die Nachschau am 31. Mai 1929 durch den gleichen Impfarzt statt. Es wurden mit Erfolg 115 Erstimpflinge und 112 Wiederimpflinge geimpft.

Durch den Chemiker des Nahrungsmitteluntersuchungsamtes in Siegen wurde die Nahrungsmittelgeschäfte 4 mal revidiert. Dabei wurde mit den hiesigen Polizeibeamten 35 Proben entnommen. Beanstandung erfolgte in 7 Fällen.

Die animalische Lebensmittel führenden Geschäfte wurden durch den Kreisveterinärerrat 4 mal revidiert. In einem Falle erfolgte eine Beanstandung. Das eingeleitete Strafverfahren ist jedoch noch nicht abgeschlossen.

Von den die Bevölkerung mit Milch beliefernden Milchhändlern wurden im Laufe des Berichtsjahres 88 Milchproben entnommen. Ausser mehreren Verwarnungen wegen Lieferung unsauberer Milch durch Landwirte und Händler musste in 3 Fällen eine Bestrafung wegen Verstoss gegen die Verordnung über den Verkehr mit Milch erfolgen. Ein gerichtliches Verfahren wegen starker Verschmutzung der Milch schwebt noch in einem Falle.

D. Gewerbepolizei.

Im Berichtsjahre wurden gewerbliche Betriebe revidiert:

1.)	auf Einhaltung der Arbeiterschutzbestimmungen in	285	Fällen,
2.)	auf Vorhandensein der Lehrverträge in .....	98	"
3.)	" " " Arbeitsbücher pp.....	170	"

Die Bierleitungen und Schankgefässe wurden 1 mal einer Kontrolle unterzogen.

Es betrug die Zahl der

- |     |  |     |
|-----|--|-----|
| 1.) | ausgefertigten Legitimationskarten .....   | 22, |
| 2.) | der entgegengenommenen Anträge auf Ausfertigung<br>eines Wandergewerbescheines ..... | 15, |
| 3.) | der erteilten Wandergewerbescheines .....  | 15. |

Es betrug die Zahl

- |     |  |     |
|-----|--|-----|
| 1.) | der ausgefertigten Arbeitsbücher ..... | 57, |
| 2.) | " " Arbeitskarten .....                | --- |

Es betrug die Zahl

- |     |  |    |
|-----|--|----|
| 1.) | der gewerblichen Unfälle .....             | 63 |
|     | davon hatten den Tod zur Folge .....       | 5  |
| 2.) | der polizeilich untersuchten Unfälle ..... | 33 |
- Giftscheine wurden im Berichtsjahre 5 ausgefertigt.

#### E. Landwirtschaftspolizei.

Durch die Zufuhr krebsfester Kartoffeln sowie durch die zugestellten Zwangsaufforderungen und Belehrungen wurde dem aufgetretenem Kartoffelbrebs mit gutem Erfolge entgegengetreten.

Viehseuchenfälle wurden hier 2 gemeldet und zwar je ein Fall von Rotlauf und Schweinepest.

#### F. Feld-, Forst- und Fischereipolizei.

Wegen Übertretung des Feld- und Forstpolizeigesetzes wurden im Berichtsjahre 21 Anzeigen vorgelegt und die Schuldigen in 17 Fällen durch Auferlegung einer Geldstrafe zur Rechenschaft gezogen. In 4 Fällen wurde eine Verwarnung erlassen.

Jagdvergehen wurden nicht festgestellt, dagegen musste wegen unberechtigtem Fischens in einem Falle Bestrafung erfolgen. Fischereischeine wurden im Laufe des Jahres 4 ausgestellt.

#### G. Strassen- und Marktpolizei.

Die Tätigkeit der Polizei als Strassenpolizei erstreckte sich ausser der Tätigkeit als Verkehrspolizei auf die Sauberhaltung und Instandhaltung der Strassen und öffentlichen Plätze. Die Strassen anlieger wurden bei Versäumung ihrer Reinigungspflicht zur Erfüllung angehalten, bei beharrlicher Säumnis in Geldstrafe genommen. Wo Strassen und Plätze ausbesserungsbedürftig waren, wurden entsprechende Meldungen vorgelegt.

Im Berichtsjahre fanden insgesamt 60 Wochenmärkte (im Vorjahre 82) statt, und zwar in der Hauptsache an den Sonnabenden. Die Zahl der Verkaufsstände betrug an jedem Markttag durchschnittl. 2 - 3, davon durchschnittlich 1 von auswärtigen Händlern besetzt. Feilgebote wurden vorwiegend Gemüse, Obst, Gefrierfleisch und Fisch. Ausser an den Tagen des Wochenmarktes wurden bei Gelegenheit von Festen (Schützenfest, Kriegerfest pp) 13 Erlaubnisscheine zur Errichtung eines Verkaufstandes bezw. zum Sonntagsverkauf ausgeben.

Verkehrsunfälle ereigneten sich im Laufe des Berichtsjahres 5. Tötlich verlief davon einer.

#### H. Feuerpolizei.

Die Zahl der im Berichtsjahre entstandenen Brände betrug 8, davon 1 Waldbrand und 7 Wohnungsbrände. Gebäudebrände und Grossbrände ereigneten sich erfreulicherweise in diesem Jahre nicht.

Bei der jährlich stattfindenden Feuerschau wurden 310 Haushaltungen die Feuerstellen, Hausböden und Schornsteinanlagen sowie die Stromleitungen nebst Sicherungen besichtigt. Beanstandung erfolgte in 107 Fällen. Die Abstellung der vorgefundenen Mängel wurde durch Nachschau kontrolliert.

J. Baupolizei.

Im Berichtsjahre wurden 48 Anträge zum Bau von Wohnungen und Geschäftshäusern, Um- und Ausbau solcher und sonstige Anträge für bauliche Veränderungen geprüft und genehmigt.

In 11 Fällen blieben die Baupolizeivorschriften unbeachtet, sodass eine Bestrafung bzw. Verwarnung erfolgen musste.

Zahl der erfolgten	K. Einwohnermeldeamt.	
	Anmeldungen	Abmeldungen
April 1929	138	155
Mai "	103	65
Juni "	63	62
Juli "	102	94
August "	209	73
September "	58	79
Oktober "	136	138
November "	84	61
Dezember "	66	56
Januar 1930	60	60
Februar "	71	60
März "	74	87

insgesamt 1064 990

somit einen Zugang von 74 Personen.

L. Versicherungswesen.

Am Schlusse des Berichtsjahres betrug die Zahl

1. der Invaliden- und Krankenrentenempfänger .....	321
diese bezogen zusammen .....	6600 RM.
2. der Witwenrentenempfänger .....	45
diese bezogen zusammen .....	1320 RM
3. der Waisenrentenempfänger .....	36
diese bezogen zusammen .....	1452 RM.

Zahl der Rentenempfänger überhaupt 402.

Die Zahl der im Laufe des Berichtsjahres entgegengenommenen Anträge betrug :

a.) auf Bewilligung von Invaliden-, Alters- und Witwenrente sowie Waisengeld .....	75
b.) auf Bewilligung von Heilverfahren .....	36
Neu ausgefertigt wurde in Laufe des Berichtsjahres :	
a.) Quittungskarten - 48; zum Umtausch gelangten -	163.
b.) Angestelltenkarten-63; " " " -	172.

In 17 Fällen mussten von den Arbeitgebern rückständige Marken bzw. widerrechtlich einbehaltene Karten eingezogen werden.

Abschnitt XIStandesamt.

Im Kalenderjahr 1929 wurden in der Stadt Olpe insgesamt 173 Kinder geboren. Von ihnen waren Lebendgeborene 167, und zwar 84 Knaben und 83 Mädchen. Von den Lebendgeborenen waren 162 ehelich und 5 unehelich, die Totgeborenen waren sämtlich ehelich. 24 der neugeborenen Kinder hatten ortsfremde Mütter. Gegenüber dem Vorjahre hat sich die Zahl der Lebendgeborenen um 2 verringert. Die Zahl der Totgeborenen ist gleich geblieben.

Eheschliessungen fanden im Jahre 1929 insgesamt 29 statt. In 14 Fällen waren beide Eheschliessende aus der Stadt Olpe, in 2 Fällen beide Eheschliessende von auswärts, in 9 Fällen der Bräutigam und in 4 Fällen die Braut von auswärts. Gegenüber dem Vorjahre hat die Zahl der Eheschliessungen um 14 abgenommen.

Es starben im Jahre 1929 insgesamt 84 Personen einschl. der obenerwähnten 6 Totgeburten, d. s. 6 Personen mehr als im Vorjahre. Von den Verstorbenen waren 44 männlichen und 40 weiblichen Geschlechts. 19 der Verstorbenen waren ortsfremd.

Dem Alter nach waren:

unter 1 Jahr einschl. Tot- geburten	über 1 bis 5 Jahre	über 5 bis 15 Jahre	über 15 bis 20 Jahre	über 20 bis 40 Jahre	über 40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
17	-	2	4	7	16	16
						22

Der Todesursache nach starben:

an längerer und kürzerer akuter Krankheit	71
durch Unglücksfall	7

Nach Abzug der 24 Ortsfremden von 167 Lebendgeborenen und der 19 Ortsfremden von den Verstorbenen ergibt sich ein Überschuß von 78 Geburten über die Sterbefälle.

O l p e , den 14. Mai 1930.

Der Bürgermeister

Sommerhoff.